

# Maßnahmenplan

zum

Energie- und Klimaprogramm  
Sachsen 2012

vom 12. März 2013

## 1. Präambel

Die mit dem Energie- und Klimaprogramm Sachsen vom 12. März 2013<sup>1</sup> festgelegten Strategien und Ziele der Sächsischen Staatsregierung erfordern zu ihrer Durchsetzung konkrete Maßnahmen.

Mit dem nachfolgenden Maßnahmenplan wird ein erster umfangreicher Katalog konkreter Maßnahmen vorgelegt. Dieser Katalog wird regelmäßig evaluiert und mindestens alle 2 Jahre fortgeschrieben.

Der Maßnahmenplan ist entsprechend der Gliederung der Strategien des Energie- und Klimaprogramms Sachsen aufgebaut. Zum besseren Verständnis sind die Ziele aus dem Programm dem jeweiligen Abschnitt des Maßnahmenplans nochmals vorangestellt.

Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel durch den Haushaltsgesetzgeber.

---

<sup>1</sup> Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2012, veröffentlicht unter [www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

# ENERGIE

## ÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN

### Bereitstellung von Informationen

insbesondere:

	verantwortlich
- anbieterunabhängige und neutrale persönliche Beratungen durch die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	SMUL, SMWA
- themenspezifische Internetportale der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH	SMUL, SMWA
- Herausgabe/Veröffentlichung von Broschüren, Faltblättern und Fachbeiträgen in Zeitungen und Zeitschriften einschließlich wissenschaftliche Publikationen	SMF, SMI, SMUL, SMWA, SMWK
- Organisation von und Beteiligung an Fachveranstaltungen	SMI, SMUL, SMWA, SMWK
- Mitgestaltung von und Beteiligung an Fachmessen	SMI, SMUL, SMWA, SMWK

## Ausbau von Kommunikation und Kooperation

insbesondere:

	verantwortlich
- Energiebeirat	SMWA
- Landesinitiative „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“	SMWA
- Arbeitsgruppe „Klima und Energie“ der Umweltallianz	SMUL, SMWA
- „Klimapakt Städte- und Wohnungsbau“ mit Unternehmen und Verbänden der sächsischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (Arbeitstitel)	SMI, SMUL, SMWA
- Veranstaltungsreihe „Kommunaler Energiedialog“ zur Weiterbildung und Qualifizierung kommunaler Verwaltungsangestellter	SMUL
- Arbeitskreise „Energienetze“ und „Energiespeicher“	SMWA, SMWK
- Arbeitskreis „Windenergie“	SMI, SMUL, SMWA, SMWK
- Zusammenarbeit mit den Verbänden der Energiewirtschaft	SMWA

## Einflussnahme auf Bundes- und Europapolitik

insbesondere:

	verantwortlich
- Ausgestaltung der Förderung erneuerbarer Energien	SMWA, SMWK
- Rahmenbedingungen für effiziente Braunkohlenutzung	SMWA
- Gestaltung der Netzentgelte	SMWA
- Einführung eines Netzstabilisierungsentgeltes	SMWA
- Rahmenbedingungen zur Energieeffizienz	SMUL, SMWA

## Strategie „Energieeffizienz steigern“

Die Sächsische Staatsregierung hat das Ziel, die Effizienz der Energieerzeugung, der Energieverteilung und der Energieanwendung kontinuierlich zu steigern. Dazu sollen in den nächsten zehn Jahren:

- ✓ der Anteil des Stromes aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen am Bruttostromverbrauch auf 30 % erhöht werden,
- ✓ die Energieproduktivität der sächsischen Industrie um durchschnittlich 1,2 % pro Jahr und diejenige des Bereiches „Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und sonstige Kleinverbraucher“ um durchschnittlich 1,5 % pro Jahr verbessert werden,
- ✓ der Endenergieverbrauch in den Haushalten um 15 % und speziell der Verbrauch an fossilen Brennstoffen in den Haushalten um 25 % gesenkt werden<sup>\*)</sup>,
- ✓ der auf die Fläche bezogene spezifische Heizenergieverbrauch der staatlichen Liegenschaften um 18 % gesenkt werden<sup>\*)</sup>,
- ✓ die Potenziale zur Energieeinsparung in Kommunen und privaten Haushalten kontinuierlich weiter erschlossen werden.

<sup>\*)</sup> Bezugsjahr 2010

## MAßNAHMEN

### 1. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Qualifizierungs- und Zertifizierungssysteme für Gewerbe- und Gebäude-Energieberater	SMUL, SMWA
- weiter entwickelter „Sächsischer Gewerbeenergiepass“	SMWA
- Methode zur standardisierten Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanzierung in Kommunen	SMUL
- Pilotvorhaben zum betrieblichen Energiemanagement gemäß DIN EN ISO 50001 und zum kommunalen Energiemanagement	SMUL, SMWA

- Modellvorhaben zur energetischen Sanierung von Baudenkmalen unter Anwendung des Leitfadens zur energetischen Sanierung von Baudenkmalen	SMI, SMWK
- Pilotprojekte zum Energieeinsparcontracting	SMUL
- Modellvorhaben zu energieeffizienten Stadtquartieren	SMI
- Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung des Niedrigstenergiestandards unter Beteiligung der Finanzwirtschaft	SMI, SMUL, SMWA
- Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssysteme European Energy Award® mit dem Ziel der Einführung in weiteren Kommunen und Landkreisen	SMUL
- städtebaulicher Wettbewerb mit integrierten Energie- und Klimaschutzaspekten	SMI, SMUL
- Programme zur Förderung von Baumaßnahmen an Gebäuden mit integrierten energetischen Standards	SMI, SMUL
- Netzwerk Verbundvorhaben „Bau nachhaltig“	SMI, SMUL
- Bauleitplanung und städtebauliche Planung mit integrierten energienutzungs- und quartiersbezogenen Wärmeleitplänen	SMI, SMUL

## 2. Initiierung/Unterstützung von Strukturen und Kompetenzen

insbesondere:

	verantwortlich
- Kompetenznetzwerke der Energieberater für Gewerbe und Gebäude	SMUL, SMWA
- Unternehmensnetzwerk „Passivhaus“	SMUL
- lokale und regionale Energieagenturen	SMUL
- Etablierung von „Kommunalen Energiemanagern“	SMUL
- bedarfsgerechter ÖPNV und Güterverkehr	SMWA

## 3. Finanzielle Förderung von investiven Maßnahmen

insbesondere:

	verantwortlich
- Errichtung von KWK-Anlagen	SMUL, SMWA
- energetische Optimierung von betrieblichen Anlagen, Einrichtungen und Prozessen	SMWA
- energetische Optimierung von Anlagen und Einrichtungen in Kommunen	SMUL
- Errichtung von Gebäuden mit Niedrigstenergiestandard	SMUL
- Energetische Gebäudesanierungen (Einzelmaßnahmen und Komplexmaßnahmen)	SMI, SMUL
- nachhaltige Stadtentwicklung	SMI

#### 4. Umsetzung der staatlichen Vorbildwirkung

insbesondere:

	verantwortlich
- energetische Optimierung des landeseigenen Gebäudebestandes	SMF
- Sonderprogramm „Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz“ für staatliche Liegenschaften	SMF
- Prüfung von energetischen Standards für staatliche Liegenschaften über die aktuellen gesetzlichen Vorgaben hinaus	SMF

## Strategie „Energiesystem zukunftsfähig gestalten“

Die Sächsische Staatsregierung hat das Ziel, das System der Energieversorgung so zu gestalten und weiterzuentwickeln, dass die gleichermaßen sichere, wirtschaftliche, umwelt- und sozialverträgliche Bereitstellung von Energie zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden kann. Die wesentlichen Elemente dieses Systems wie der Mix der Energieträger, die Infrastruktur und die zur Verfügung stehenden Marktinstrumente müssen dieser Anforderung entsprechen. Dazu sollen in den nächsten zehn Jahren:

- ✓ die Option einer zukunftsfähigen energetischen (und stofflichen) Nutzung der heimischen Braunkohle gesichert werden,
- ✓ der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf 28 % steigen,
- ✓ die in Abbildung 14 des Energie- und Klimaprogramms 2012 dargestellten Potenziale für erneuerbare Energien erschlossen werden,
- ✓ der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch(ohne Strom) zunehmen,
- ✓ der Um- bzw. Ausbau der Netze zur Übertragung und Verteilung von Strom und Gas zeitnah und effizient erfolgen,
- ✓ Potenziale zur Speicherung von Strom und Wärme systematisch erschlossen werden,
- ✓ die Energiebörse EEX einen wichtigen Beitrag zur Transparenz des Energiemarktes leisten.

## MAßNAHMEN

### 1. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Energiebericht	SMWA
- Raumordnerische Sicherung energiepolitischer Ziele	SMI
- Raumbedeutsame Potenziale zu Energiespeicherung	SMWA
- Kompetenzatlas Speichertechnologien	SMWA
- Kompetenzstelle „Elektromobilität“	SMWA

## 2. Initiierung/Unterstützung von Strukturen

insbesondere:

	verantwortlich
- Modellregion „Elektromobilität“	SMWA
- Schaufenster „Elektromobilität“	SMWA
- Regionale Energie- und Klimaschutzkonzepte	SMI, SMUL
- Tag der Erneuerbaren Energien	SMWA
- Technisches Sicherheitsmanagement des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. und des Forums Netztechnik/Netzbetrieb im Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.	SMWA

## 3. Finanzielle Förderung von investiven Maßnahmen

insbesondere:

	verantwortlich
- Nutzung erneuerbarer Energien	SMWA
- energieeffiziente Wärme-/Kälteversorgung inklusive Netze und Speichertechnik	SMI, SMUL, SMWA
- Intelligente Niederspannungsnetze	SMWA
- Nachhaltige Stadtentwicklung	SMI

#### 4. Umsetzung der staatlichen Vorbildwirkung

insbesondere:

	verantwortlich
- Nutzung erneuerbarer Energien im Zusammenhang mit staatlichen Liegenschaften	SMF

## Strategie „Energietechnologien bereitstellen“

Die Sächsische Staatsregierung hat das Ziel, die Marktchancen innovativer Energietechnologien in einem bedeutenden Maße für die sächsische Wirtschaft zu nutzen. Dazu sollen in den nächsten zehn Jahren:

- ✓ die Leistungsfähigkeit der Energieforschung auf hohem Niveau erhalten und ausgebaut und
- ✓ die Wettbewerbsfähigkeit und Exportkraft der Industriebranche „Energie“ gefestigt und gestärkt werden.

## MAßNAHMEN

### 1. Initiierung/Unterstützung von Strukturen

insbesondere:

	verantwortlich
- Profilierung von Universitäten und Hochschulen	SMWK
- Ansiedlung/Profilierung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen	SMWK
- Wirtschaftsorientierte Netzwerke	SMWA
- Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	SMWA
- Sonderpreis „Energietechnologien“ im Rahmen des Gründerwettbewerbs futureSAX	SMWA

## 2. Finanzielle Förderung von Projekten

insbesondere:

	verantwortlich
- Entwicklung von innovativen Technologien und Produkten in Unternehmen	SMWK
- Entwicklung von innovativen Technologien und Produkten in Forschungseinrichtungen	SMWA, SMWK
- Errichtung von Demonstrationsanlagen zu innovativen Technologien und Produkten	SMWA

## 3. Umsetzung der staatlichen Vorbildwirkung

insbesondere:

	verantwortlich
- Nutzung innovativer Energietechnologien im Zusammenhang mit staatlichen Liegenschaften	SMF

# KLIMA

## ÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN

### Bereitstellung von Informationen

insbesondere:

	verantwortlich
- Trendanalysen regionaler Klimaveränderungen in Sachsen	SMUL
- Analysen der bisherigen Entwicklung von extremen Wetterereignissen und Abschätzung des Potenzials derartiger Ereignisse in der Zukunft	SMUL
- Ergebnisse von Ensembles globaler und regionaler Klimamodelle für die künftige Klimaentwicklung in Sachsen	SMUL
- Zielgruppengerechte Sensibilisierung, Information und Beratung der Entscheidungsträger und Akteure (z. B. für Anpassungsstrategien) auch bzgl. des Umgangs mit Unsicherheiten	SMUL
- Fortschreibung und Vertiefung des Wissens in Sachsen über Betroffenheiten in Folge des Klimawandels	SMUL
- Landesweite Analyse und Bewertung der Verwundbarkeit (Vulnerabilität) durch den Klimawandel	SMUL

- Ableitung von Erkenntnissen für Sachsen aus internationalen und nationalen Studien, u.a. zu Betroffenheiten, Kosten des Klimawandels, Anpassungsmaßnahmen	SMUL
- Abschätzung möglicher gesundheitlicher Folgen der prognostizierten klimatischen Veränderungen für die Menschen in Sachsen	SMS
- Beratung der privaten Waldbesitzer zur Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz und zur Anpassung an die erwarteten Klimaänderungen	SMUL

### **Einflussnahme auf Bundes- und Europapolitik**

insbesondere:

	verantwortlich
- Hinwirkung auf internationale Vegetationsprogramme (Klimawirksamkeit, Bodenkultur, Treibhausgasenken etc.)	SMUL
- Abstimmung der Rahmenbedingungen für Förderprogramme	SMUL

## Strategie „Klimaentwicklung beobachten und Klimawissen bereitstellen“

Die Sächsische Staatsregierung verfolgt das Ziel, die bisherige ebenso wie die künftige Klimaentwicklung in Sachsen zu beobachten, zu analysieren und das vorhandene regionale Klimawissen allen potenziellen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Dazu sollen

- ✓ die bisherige Klimaentwicklung bewertet und entsprechende Trendanalysen abgeleitet werden,
- ✓ regionale Klimaprojektionen für die künftige Klimaentwicklung insbesondere mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Extremereignissen weiterentwickelt werden,
- ✓ verstärkt Ensembleansätze zum Aufzeigen der Spannbreite klimatischer Veränderungen verwendet werden,
- ✓ nutzerorientiert regionale Klimainformationen bereitgestellt werden.

## MAßNAHMEN

### 1. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Weiterentwicklung "Regionales Klima-Informationssystem Sachsen/ Sachsen-Anhalt/ Thüringen (REKIS)"	SMUL

### 2 . Initiierung/ Unterstützung von Strukturen und Kompetenzen

insbesondere:

	verantwortlich
- Vernetzung weiterer wichtiger Akteure im Klima-Netzwerk Sachsen und Etablierung als Beratungsgremium der Staatsregierung	SMUL
- Ausbau der länderübergreifenden Zusammenarbeit sowie grenzüberschreitender Kooperationen mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen	SMUL

## Strategie „Betroffenheiten ermitteln, Klimafolgen abschätzen und Anpassungsstrategien entwickeln“

Die Sächsische Staatsregierung verfolgt das Ziel, die Vulnerabilität der verschiedenen Sektoren gegenüber dem Klimawandel zu analysieren, die entsprechenden Klimafolgen zu ermitteln und Anpassungsstrategien zu entwickeln. Dazu sollen

- ✓ die Vulnerabilitäten der verschiedenen Sektoren landesweit insbesondere mit dem Ziel der Identifizierung von Hot Spots sowie einer Priorisierung im Hinblick auf die Umsetzung notwendiger Anpassungsmaßnahmen analysiert werden,
- ✓ ein Klimafolgenmonitoring auf der Grundlage von Impact- und Response-Indikatoren aufgebaut werden, das den Einfluss des Klimawandels bzw. Erfolge von Anpassungsmaßnahmen dokumentiert,
- ✓ sektorale Anpassungsstrategien unter Berücksichtigung sektorübergreifender Aspekte entwickelt und die Umsetzung unterstützt werden.

## MAßNAHMEN

### 1. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Klimafolgenmonitoring für Sachsen	SMUL
- Erhaltung und Prüfung des klimabedingten Anpassungsbedarfs der bestehenden Messnetze, Monitoring- und Erfassungssysteme	SMUL
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden in Folge des Klimawandels	SMS
- Unterstützung der Umsetzung der "Strategie zur Anpassung der sächsischen Landwirtschaft an den Klimawandel"	SMUL

- Erarbeitung waldbaulicher Leitverfahren und Erstellung regionaler Waldbaurichtlinien zur Anpassung der Waldbewirtschaftung an den Klimawandel	SMUL
- Bedarfsorientierte Erfassung und Charakterisierung forstlicher Genressourcen	SMUL
- Kontinuierliche prozessorientierte Umsetzung und Weiterentwicklung der Bewirtschaftungsstrategie für den Landeswald sowie der Entscheidungsgrundlagen für den Privat- und Körperschaftswald	SMUL
- Weiterführung und Qualifizierung der Bodenschutzkalkung im Wald	SMUL
- Verbesserung des Lokalklimas durch Neujustierung bestehender Planungsinstrumente (z. B. Landschaftsplanung)	SMI
- regionalplanerische Sicherung der Ziele zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels	SMI
- Erarbeitung einer Strategie zur Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel und Umsetzung von Maßnahmen	SMUL
- Durchführung von Pilotprojekten zur Gewinnung, Bevorratung und Ansiedlung von Pflanzenmaterial gebietseigener Herkünfte	SMUL
- Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Anpassung der sächsischen Wasserwirtschaft an den Klimawandel	SMUL
- Unterstützung von Anpassungsmaßnahmen im Tourismus sowie der Entwicklung alternativer Angebote in sich wandelnden Naturräumen	SMWA

## 2 . Initiierung/Unterstützung von Strukturen und Kompetenzen

insbesondere:

	verantwortlich
- Erweiterung der Arbeitsgruppe „Klimafolgen“ um zusätzliche Handlungsfelder, Aufgaben und betroffene Ressorts sowie Kooperation mit dem Klima-Netzwerk Sachsen	SMUL
- Berücksichtigung landwirtschaftlicher Anpassungsmaßnahmen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Landwirten	SMUL

## 3. Forschungsvorhaben / Modell- und Demonstrationsvorhaben

insbesondere:

	verantwortlich
- Unterstützung der Anpassung von Technologien und Produkten an veränderte Bedingungen	SMWK
- Unterstützung der Anpassung landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsverfahren unter sächsischen Standortbedingungen	SMUL

## Strategie „Treibhausgasemission mindern“

Die Sächsische Staatsregierung verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen an den Quellen zu mindern und dabei auch die Treibhausgasspeicher und -senken einzubeziehen. Dazu sollen

- ✓ die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors bis zum Jahr 2020 um 25 % gegenüber 2009 reduziert werden,
- ✓ die Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft mit Synergien zum Boden-, Natur- und Gewässerschutz gemindert werden,
- ✓ Treibhausgasspeicher und -senken in ihren Funktionen geschützt und entwickelt werden.

Anmerkung: Maßnahmen zur Erreichung des Klimaschutzziels finden sich auch unter „Energieeffizienz steigern“ und „Energiesystem zukunftsfähig gestalten“

## MAßNAHMEN

### 1. Initiierung / Unterstützung von Strukturen und Kompetenzen

insbesondere:

	verantwortlich
- Berücksichtigung landwirtschaftlicher Maßnahmen zum Klimaschutz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Landwirten	SMUL

### 2. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Erstaufforstungsstrategie des SMUL	SMUL
- Quantifizierung der Wirkung des Waldes als CO <sub>2</sub> -Senke	SMUL

### 3. Forschungsvorhaben

insbesondere:

	verantwortlich
- Durchführung von Projekten zu nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie	SMUL
- Ermittlung der Kohlenstoffbindung und der Senkenleistung durch den Aufbau eines sächsischen Monitorings für Treibhausgasspeicher und –senken	SMUL
- Schaffung der Datengrundlage für die Erfassung der Kohlenstoffvorratsänderungen in den Wäldern Deutschlands	SMUL
- Abschätzung der Potenziale von Forsten und Wäldern in Sachsen als Treibhausgassenke und Integration in die Waldbaustrategie	SMUL
- Bewertung der Funktion von naturschutzfachlich bedeutsamen Ökosystemen (Schwerpunkt Grünland und Moore) als Senke oder Quelle für Treibhausgase	SMUL

### 4. Finanzielle Förderung von investiven und flächenbezogenen Maßnahmen

insbesondere:

	verantwortlich
- Investitionen in der Landwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Energieträgerumstellung und Energieeinsparung sowie Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien</li> <li>➤ emissionsarme Ausbringung sowie Erhöhung der Lagerkapazität von Wirtschaftsdüngern</li> <li>➤ Emissionsminderung im Gartenbau und in der Tierhaltung</li> </ul>	SMUL

- extensive Bewirtschaftungsverfahren sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Stickstoff-Emissionen und zur Kohlenstoffbindung in Böden	SMUL
- Erstaufforstung, Waldumbau, Biotopentwicklung und Anlage von mehrjährig nutzbaren Energiepflanzenplantagen	SMUL
- Sicherung/Entwicklung/Renaturierung von Feuchtgebieten und Mooren	SMUL

## Strategie „Forschung fördern, Bildung erweitern und Kooperation ausbauen“

Die Sächsische Staatsregierung verfolgt das Ziel, die in Sachsen vorhandenen Forschungskapazitäten im Bereich regionale Klima- und Klimafolgenforschung zu fördern, eine umfassende Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzubauen und Kooperationen der Akteure in den verschiedenen Bereichen zu unterstützen. Dazu sollen

- ✓ die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Sachsen im Bereich der Klima- und Klimafolgenforschung fortgesetzt und weiterentwickelt werden,
- ✓ Energie- und Klimafragen in das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich eingebunden werden,
- ✓ bestehende Kooperationen und Netzwerke ausgebaut bzw. neue initiiert werden.

## MAßNAHMEN

### 1. Bereitstellung von Instrumenten

insbesondere:

	verantwortlich
- Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative „Klimaschutz in Sachsens Schulen“	SMK, SMUL
- Fortentwicklung der Lehrpläne aller Schularten zum Thema Klima und Energie	SMK, SMUL
- Weiterentwicklung von waldpädagogischen Programmen zum Thema Wald und Klimaschutz	SMK, SMUL
- Entwicklung, Verstetigung und Verbreiterung anreizschaffender Instrumente zur Bewusstseinsbildung im schulischen Kontext	SMK
- grenzüberschreitende Projekte im Rahmen des Programms Ziel 3/ INTERREG IVA mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen	SMUL
- interregionale europäische Projekte im Rahmen des Programms Ziel 3/ INTERREG IVC	SMUL
- transnationale europäische Projekte im Rahmen des	SMUL

Programms Ziel 3/ INTERREG IVB	
--------------------------------	--

## 2. Initiierung / Unterstützung von Strukturen und Kompetenzen

insbesondere:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der engen Kooperation zwischen dem Geschäftsbereich SMUL und den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Sachsen	SMUL, SMWK
- Vertiefte Kooperation mit den Nachbarstaaten und Nachbarländern	SMUL
- Fortführung und Entwicklung des Netzwerkes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	SMK
- Entwicklung einer Fortbildungsreihe für Lehrer/innen zu den Themenbereichen und Kompetenzstufen des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“	SMK

## 3. Forschungsvorhaben

insbesondere:

	verantwortlich
- Unterstützung des KLIMZUG-Verbundprojektes „Entwicklung und Erprobung eines Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden REGKLAM“ und Nutzung seiner Ergebnisse	SMUL
- Ressortforschung in den Bereichen Umwelt, Land- und Forstwirtschaft	SMUL